

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

online

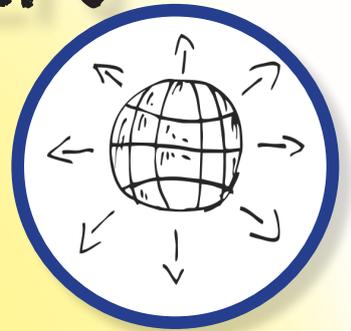
Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 177

Dienstag, 25. Jänner 2022



MITMACHEN

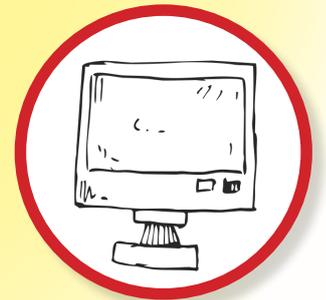
WISSEN



DEMOKRATIE

POLITIK

MEINUNGEN



NEWS



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

MEDIEN UND DEMOKRATIE

Emily (9), Isabella (9) und Sonja (9)

In unserem Artikel erklären wir euch, was Demokratie ist und wie man sich eine eigene Meinung bildet.

Vielfalt und Gleichberechtigung

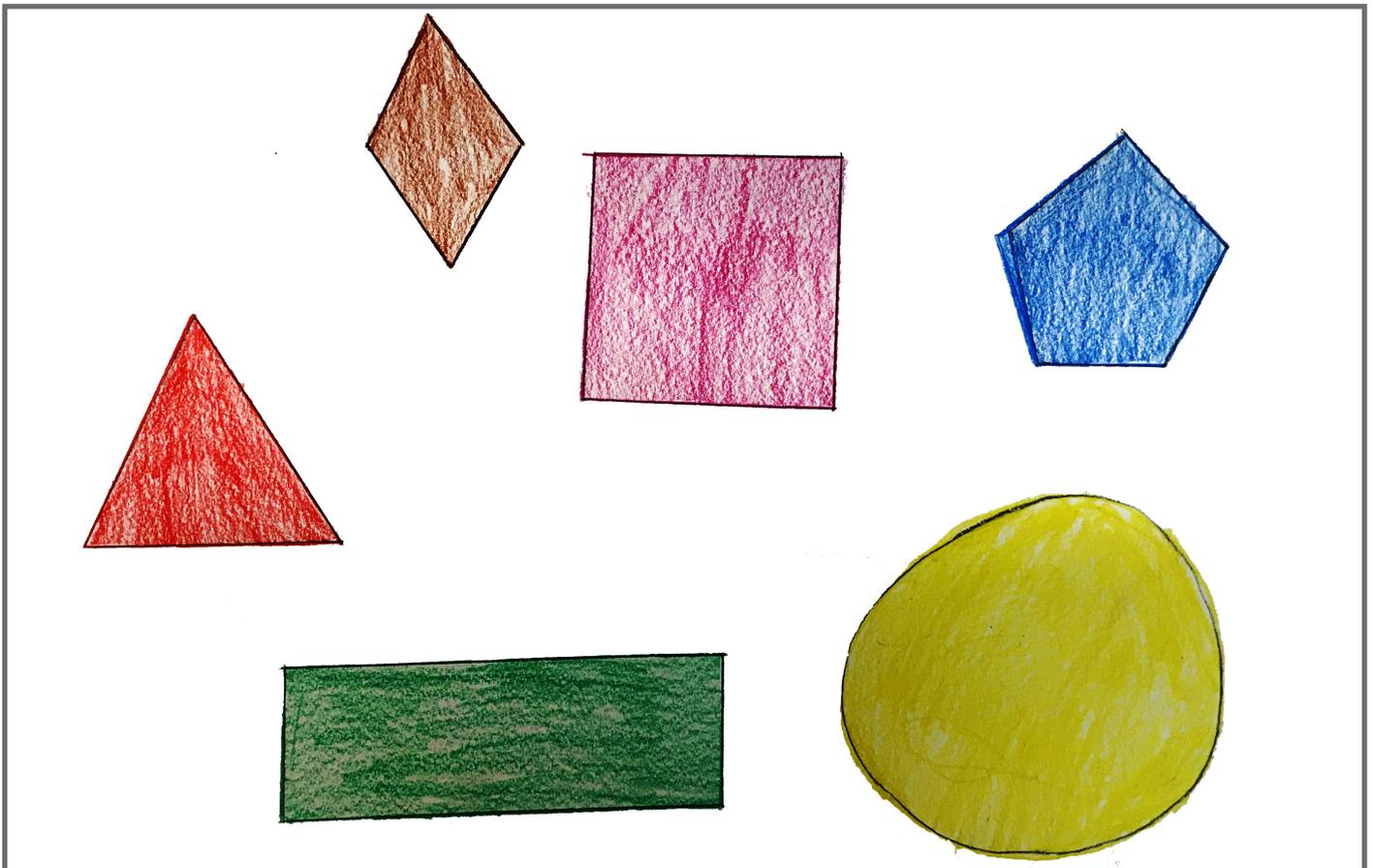
In unserer Klasse sind wir alle sehr unterschiedlich. Wir mögen unterschiedliche Schulfächer und verschiedene Farben. Wir sind oft nicht der gleichen Meinung und haben unterschiedliche Ideen. Wir sehen auch alle anders aus. Das nennt man Vielfalt. Das bedeutet aber nicht, dass ein Mensch mehr wert als ein anderer Mensch ist. Wir sind alle gleichberechtigt und dürfen mitbestimmen. Gleichberechtigung heißt also: Jeder Mensch soll die gleichen Rechte haben.

Auf Vielfalt und Gleichberechtigung baut Demokratie auf. Alle Menschen in Österreich sind unterschiedlich, sie sind aber alle gleich viel wert. Alle sollen bei wichtigen Entscheidungen nach ihrer Meinung gefragt werden. Es sollen wirklich alle mitbestimmen dürfen und nicht nur eine Person entscheiden. Das ist besonders wichtig. Mitbestim-

men kann man zum Beispiel bei Wahlen. Daher gibt es das Wahlrecht. Es gibt auch das Recht auf Meinungsfreiheit. Das bedeutet, dass man sagen darf was man sich denkt, ohne dass man bestraft wird. Man darf dabei aber nicht andere Leute beschimpfen oder Lügen erzählen. Wenn man sich nicht an Gesetze hält, wird man bestraft.

Die eigene Meinung

Eine Meinung ist die Einstellung, die man zu verschiedenen Dingen hat. Da wir vielfältig sind, haben wir oft unterschiedliche Meinungen. Aber wie bildet man sich denn eigentlich eine Meinung zu einem Thema? Wir haben das am Beispiel unserer Hobbys Tennis und Tischtennis überlegt. Wenn wir zum Beispiel einen neuen Schläger kaufen, müssen wir sichergehen, dass er sich richtig und gut anfühlt.



Menschen sind alle unterschiedlich – das nennt man Vielfalt!

Wir würden uns auf unsere eigenen Erfahrungen verlassen: Welcher Schläger war in der Vergangenheit gut und welcher fühlt sich im Geschäft gut an? Man kann auch andere Leute nach ihrer Meinung fragen: Welchen Schläger empfiehlt man im Geschäft, was für Erfahrungen haben FreundInnen gemacht? Der eigene Geschmack ist auch wichtig: Wie soll der Schläger aussehen? Und man kann Informationen und Fakten sammeln: Wie groß soll der Schläger sein? All diese unterschiedlichen Dinge formen die eigene Meinung. Viele Informationen kann man in den Medien sammeln. Medien haben also einen großen Einfluss auf die eigene Meinung.



Bei Wahlen und Abstimmungen kann das Volk mitbestimmen.

Medien und Demokratie

Wenn in einer Demokratie alle mitbestimmen und entscheiden sollen, ist es wichtig, sich über die Politik zu informieren. Man kann sich darüber erkundigen welche neuen Gesetze es gibt. Was für Ideen und Pläne haben die PolitikerInnen? Und was haben die unterschiedlichen Parteien vor? In den Medien kann man viele Informationen über Politik finden. So kann man sich eine eigene Meinung bilden. Das ist wichtig, weil alle mitbestimmen. Deswegen sollen die Medien nur die Wahrheit berichten.



Medien informieren uns über die Politik.



INTERNET: NICHT ALLES IST WAHR

Dominik (10), Marina (10) und Marlies (9)

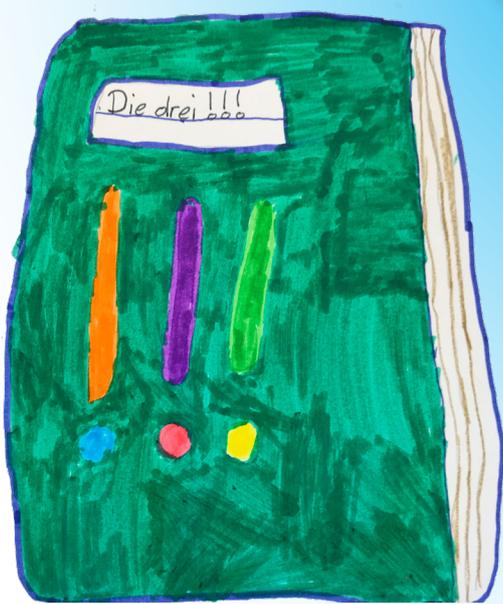


Hallo liebe Leser*innen, bei uns geht es heute um das Internet und soziale Medien.

Im Internet gibt es viele Informationen, mit denen wir uns eine Meinung bilden können.

Durch soziale Medien kann man mit vielen Menschen auf der ganzen Welt in Kontakt treten.

Das ist toll, weil man Meinungen mit vielen Menschen teilen kann.



Bücher gibt es schon sehr lange, das Internet und soziale Medien gibt es noch nicht so lang.





Das bedeutet aber auch, dass viele Leute unsere eigenen Posts und Bilder sehen können.

Deshalb sollte man sich gut überlegen, was man im Internet teilt.



Man muss also aufpassen, denn Sachen aus dem Internet zu löschen, kann sehr schwer sein.

Keine Fotos von anderen Personen ins Internet stellen, ohne dass man diese gefragt hat!



Keine Lügen verbreiten!



Niemanden beschimpfen!



Auf was sollte man also im Internet und in den sozialen Medien aufpassen?

LÜGEN IN DEN MEDIEN ERKENNEN

Paulus (10), Hannah (9), Zoran (9) und Rebecca (9)

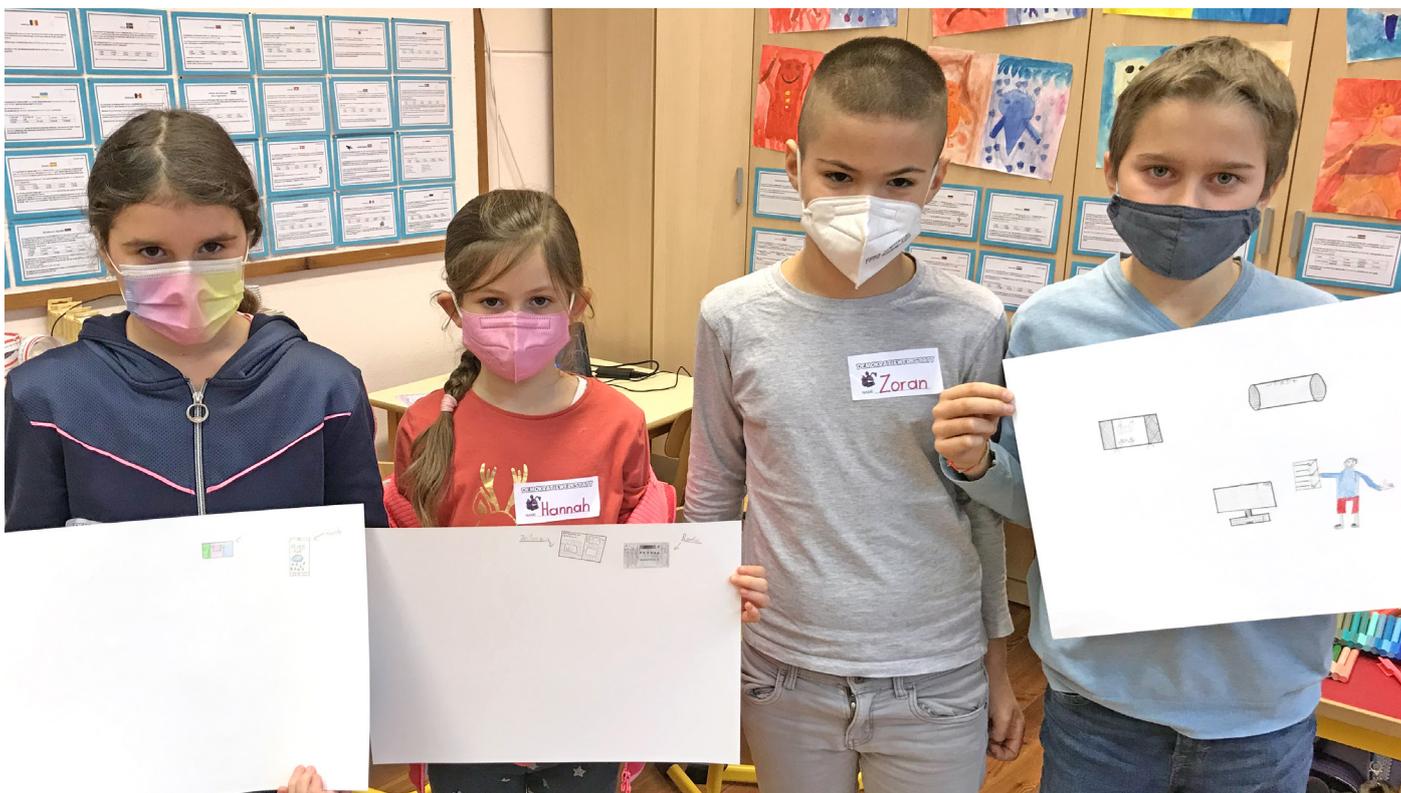
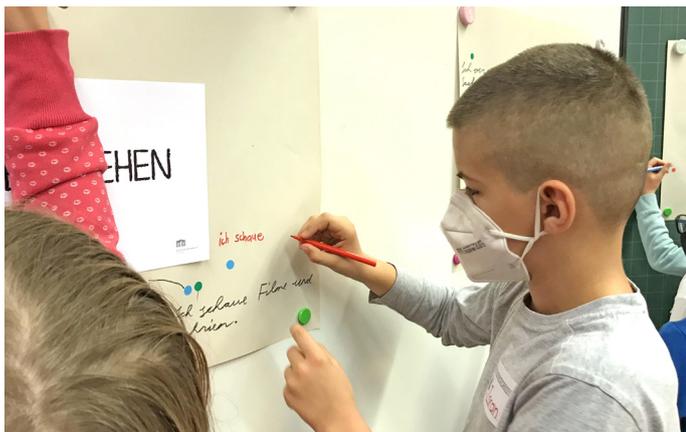


In unserem Artikel könnt ihr nachlesen, wie man nicht auf Lügen in Medien reinfällt.

Nicht alles, was im Internet steht, ist wahr. Weil jede*r Informationen ganz einfach ins Internet stellen kann, können auch sehr leicht Lügen ins Internet geraten. Wie erkennt man dann, ob Nachrichten wahr sind? Wenn uns z. B. ein*e Freund*in von einem neuen Film erzählt, der ihm/ihr gefällt, dann schauen wir im Handy nach und befragen andere Menschen zu dem Film. Das heißt, wir sammeln Informationen und vergleichen sie. Wenn viele das Gleiche sagen, ist es wahrscheinlich eher wahr und wir können uns leichter eine Meinung bilden. So ist es auch, wenn man sich Informationen über Politik in den Medien holt. Man sollte die Nachrichten immer vergleichen. Wenn man auf eine Lüge hereinfällt, ist das schlecht, weil man sie dann selbst weitererzählt und dann noch mehr Leute daran glauben. Ein Beispiel, das uns eingefallen ist: Es gibt Menschen, die sich nicht impfen lassen wollen. Sie haben vielleicht Angst, weil sie bestimmte Informationen glauben. Zum Beispiel, dass die Impfung für die Menschen sehr gefährlich wäre. Deswegen muss man Informationen immer vergleichen. Man sollte sich auch

in verlässlichen Medien informieren. Zum Beispiel beim ORF (ZIB, orf.at). Nachrichten sollten ganz neutral formuliert sein. Wenn etwas total aufregend klingt, sollte man immer vorsichtig sein. Zeitungen mit großen Überschriften und wenig Text sind oft auch eher nicht so gut.





IMPRESSUM

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
ONLINE Werkstatt Medien
Die in dieser Zeitung wiedergegebenen
Inhalte geben die persönliche Meinung
der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des
Workshops wieder.
Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

www.demokratiewerkstatt.at

4A, Volksschule „Niederhollabrunn“,
Schulplatz 1, 2004 Bruderndorf

